PR-Anzeige

Erntezeit für Energiegewinner

Sonnenkraftwerk Oberrüsselbach erfolgreich fertiggestellt

Seit August 2006 sorgt die Errichtung der Freiflächen-Solaranlage Oberrüsselbach im Markt Igensdorf für Aufsehen: Zunächst durch die beeindruckenden Dimensionen und zügigen Baufortschritte, später durch offensichtlichen Stillstand und falsche Insolvenzgerüchte. Nun wird aus dem mutmaßlichen Problemfall doch noch wie geplant ein ökonomisches wie ökologisches Vorzeigeprojekt.

Die insgesamt 9.072 Photovoltaik-Module sind inzwischen komplett auf den 756 freistehenden Modultischen installiert, das Kraftwerk liefert kräftig Strom ins Netz. Sobald die Witterung es zulässt, geht die automatische Nachführung in Betrieb, welche die Module von morgens bis abends nach dem Lauf der Sonne ausrichtet. Mit einer installierten Gesamtleistung von mehr als 1,6 Megawatt soll das Kraftwerk möglichst viel Sonnenenergie „ernten". Geht man auf dem Hochplateau von einer statistischen Sonneneinstrahlung auf waagerechter Fläche von 1.091 kWh pro Quadratmeter aus, so kann man mit dem auf 11.600 Quadratmetern geneigter Modulfläche gewonnenen Strom theoretisch den Bedarf von etwa 450 Haushalten decken.

Der ökologische Aspekt ist beträchtlich: Das Sonnenkraftwerk könnte unserer Atmosphäre im Vergleich zur Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen jährlich bis zu 885 Tonnen CO_2 ersparen. Nach zwei Betriebsjahren ist die bei der Herstellung angefallene CO_2-Menge eingespart, so dass durch die schrittweise Inbetriebnahme seit 2007 schon in diesem Jahr klimaneutraler Strom erzeugt wird – ohne Abgase, Abfälle oder nachteilige Wirkung auf Mensch und Natur. Die einzelnen Bauteile sind zudem problemlos recyclebar, wenn die Anlage in frühestens 18 Jahren demontiert werden sollte.

Mit neuem Technologie- und Servicepartner ans Ziel

Hinter der mehr als neun Millionen Euro umfassenden Investition steht von Anfang an die Hypo Alpe-Adria-Leasing GmbH mit Sitz in München, Tochtergesellschaft der internationalen Finanzgruppe Hypo Group Alpe Adria mit mehr als 370 Standorten in zwölf Ländern, einer über 110-jährigen erfolgreichen Geschichte und Sitz in Klagenfurt in Kärnten, Österreich. Nachdem die Realisierung des Oberrüsselbacher Projektes ins Stocken geraten war, beendete die Hypo Alpe-Adria-Leasing GmbH die Zusammenarbeit mit dem bis dahin auch als Betreiber der Anlage fungierenden Nürnberger Generalunternehmen.

Bereits vor zwei Jahren hatte der Verpächter des Geländes, ein Rüsselbacher Landwirt, gegenüber dem *wochenblatt* den Verdacht geäußert, dass die Umsetzung der Pläne nicht im Sinne der Investoren durchgeführt werde. Im Frühjahr 2007 hätte die Anlage komplett fertiggestellt sein sollen – statt dessen habe man beobachtet, dass sogar bereits montierte technische Bauteile wieder entfernt wurden. Heute beschäftigen sich Juristen mit den Vorgängen.

Inzwischen übertrug die Hypo Alpe-Adria-Leasing GmbH die technische Verantwortung für das Projekt der Draka Service GmbH als neuem Vertragspartner. Der Nürnberger Dienstleister, ein Tochterunternehmen eines internationalen Kabel- und Technologiekonzerns, ist einer der führenden deutschen Komplett-Errichter von Photovoltaikanlagen. Aus den Kernkompetenzen Bauleitung, Bauplanung, Stahlbau- und Elektromontage heraus errichtet und wartet die Draka Service GmbH mit 80 Mitarbeitern Mobilfunkanlagen, Windkraftanlagen sowie kleine und große Photovoltaik-Anlagen in Deutschland und Europa. Das renommierte Unternehmen hat in Oberrüsselbach die elektronischen Bauteile installiert und wird voraussichtlich auch mit der Wartung der Anlage betraut.

Diplomingenieur Christian Weiß ist technischer Leiter der Draka Service GmbH und gebürtiger Rüsselbacher. Er ist froh, dass das Solarkraftwerk Ende 2008 endlich fertiggestellt werden konnte und nicht länger als Negativbeispiel für Freiflächen-Photovoltaik und erneuerbare Energien herhalten muss: „Technisch gesehen ist diese Anlage erstklassig, und in wirtschaftlicher Hinsicht wird sie in den nächsten 18 Jahren deutlich machen, dass die Investition in erneuerbare Energien sinnvoll ist. Ganz abgesehen von bis zu 18.000 Tonnen CO_2-Einsparung ohne jegliche Emissionen oder Risiken." Gegen das Risiko von ungebetenen Gästen auf dem 9,3 Hektar großen Gelände schützen ein zwei Meter hoher Zaun mit Übersteigschutz sowie zahlreiche Videokameras.

Möglicherweise wird das Gelände künftig sogar von Biogeflügel bevölkert: Der Geflügelhof Schubert aus Unterrüsselbach prüft die Möglichkeit der Aufzucht von Demeter-Bio-Junghennen in ungenutzten Teilen der Betriebsgebäude. Die Idee muss noch mit dem Verpächter und den Investoren besprochen werden. Findet sie Zustimmung, dann könnten die Elterntiere künftig unter den mächtigen Modulen ausgiebig weiden und scharren.

Jedenfalls kann jetzt im Herzen des größten zusammenhängenden europäischen Süßkirschen-Anbaugebietes mit voller Leistung auch Strom geerntet werden – ganzjährig und ohne wetter- oder schädlingsbedingte Totalausfälle. Als optischer Hightech-Akzent in der fränkischen Kulturlandschaft ist das Sonnenkraftwerk Oberrüsselbach ein Gewinn für die Umwelt, für die Region und für den Technologiestandort Deutschland. **www.draka-service.de**

Energiegewinnung ohne Nebenwirkungen: Das nahezu komplett fertiggestellte Sonnenkraftwerk Oberrüsselbach. ▽